

Steige macht Gemeinden Sorgen

Sicherheit Bürgermeister mahnen Sanierung an der Gammelshäuser Steige an. Mehrere Bereiche mit Verdrückungen.

Grubingen. Die Gammelshäuser Steige macht den Bürgermeistern von Gammelshausen und Grubingen Sorgen. Beide haben es jetzt in ihren Gemeinderäten angesprochen. Beim Gammelshäuser Bürgermeister Daniel Kohl schrillen die Alarmglocken schon lange. An zwei Stellen der Steigung gibt der Untergrund offenbar nach, die Straße wird wellig. „Richtig gefährlich“ findet das der Grubinger Bürgermeister Roland Schwetkert. Der Zustand habe sich in diesem Winter verschlechtert. „Das kann man nicht so lassen“, erklärte er im Gemeinderat, „da muss was passieren“. Für Radfahrer sei es weniger schlimm, meint Schwetkert, weil sie am Hang langsam rauffahren und bergab auf der anderen Seite nicht diese Schäden hätten. Aber für Motorradfahrer werde es bergauf gefährlich. „Das schüttelt sie durch. Das schüttelt einen schon im Auto durch.“

„Hier muss dringendst was passieren“, fordert auch Kohl. Für ihn sei das jedes Jahr ein Thema, und es sei auch mal etwas gemacht worden. Aber mit Kaltasphalt bekomme man es wohl nicht mehr in den Griff. Schwerlastverkehr sei auf der Strecke, es gebe zum Leidwesen der Gemeinde keine Tonnagebegrenzung, und zur Sorge wegen der Verkehrssicherheit komme die Sorge um die Gammelshäuser Quellen am Hang. Wenn da etwas passiere, sei die Wasserqualität in Gefahr.

Vor 14 Jahren ist die Gammelshäuser Steige saniert worden. Dabei wurden auch mehrere rutschgefährdete Bereiche mit Stützwänden am Hang abgesichert. Jetzt zeigt sich Bewegung unterm Asphalt an anderen Stellen.